

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 31.08.2006
Dezernat IV	Amt K - Büro	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

INFORMATION

I0260/06

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	12.09.2006	nicht öffentlich
Kulturausschuss	20.09.2006	öffentlich
Jugendhilfeausschuss	05.10.2006	öffentlich
Stadtrat	12.10.2006	öffentlich

Ergebnisse der Studienreise für Multiplikatoren nach Sarajevo vom 25.06. bis 02.07.06

1. Vorbemerkungen
2. Zusammenfassung der Ergebnisse
 - 2.1. Einschätzung der Auslandsgesellschaft Sachsen – Anhalt e. V.
 - 2.2. Einschätzung des Stadtrates und der Stadtverwaltung
 - 2.3. Vorhaben im kulturellen Bereich
 - 2.3.1. Jazz- und Rock-Szene
 - 2.3.2. Bildende Kunst
 - 2.3.3. Bibliothek Sarajevo
 - 2.3.4. Literaturhaus Sarajavo
 - 2.3.5. AGSA als Kooperationspartner
 - 2.4. Vorhaben im Bereich Bildung
 - 2.4.1. Institut für Germanistik der Universität Sarajevo
 - 2.4.2. Waldorfkindergarten
 - 2.5. Vorhaben im Bereich Jugend
 - 2.5.1. Jugendinitiative „Kult“
 - 2.5.2. Fotoprojekt
 - 2.5.3. Graffiti-Künstler
 - 2.5.4. Jugendpresse
 - 2.5.5. AGSA als Kooperationspartner
3. Nachbemerkungen

1. Vorbemerkungen

Die Partnerschaft zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und der Hauptstadt Bosnien-Herzegowinas Sarajevo wurde im September 1977 mit der Unterzeichnung eines Partnerschaftsvertrages begründet. 1996 wurde mit der Unterzeichnung einer Gemeinsamen Erklärung der Oberbürgermeister beider Städte der Wille zur Neubelebung der Städtepartnerschaft zum Ausdruck gebracht. Einige Fakten und Dokumente, die die Entwicklung seit 1996 verdeutlichen können, sind in der Anlage zusammengefasst (siehe Anlage 1).

2007 blicken die Städte Sarajevo und Magdeburg auf eine 30-jährige Städtepartnerschaft zurück. In Vorbereitung dieses Jubiläums möchten Akteure beider Städte den Austausch im kulturellen und Kinder- und Jugendbereich quantitativ und qualitativ auf ein neues Niveau führen. Dazu werden neben wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Kontakten auch neue Aktivitäten im kulturellen Bereich und im Kinder- und Jugendaustausch angestrebt.

Beim Besuch einer Magdeburger Delegation unter Leitung des Beigeordneten für Kultur, Schule und Sport Dr. Rüdiger Koch vom 16. bis 19.05.2005 in Sarajevo wurden erste Überlegungen zur inhaltlichen Vorbereitung des Jubiläums „30 Jahre Städtepartnerschaft Sarajevo – Magdeburg (1977 – 2007)“ mit Persönlichkeiten in Sarajevo abgestimmt (I0264/05).

Da diese Aktivitäten einer weiteren intensiven Vorbereitung bedürfen, plante die Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e. V. (AGSA) im Januar 2006 auf Initiative der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zusammen mit Vertretern des Stadtrates, des Amtes für Öffentlichkeitsarbeit und Sitzungsmanagement, des Jugendamtes und des Kulturbüros eine Studienreise in die Partnerstadt durchzuführen.

An der Studienreise für Multiplikatoren nach Sarajevo vom 25.06 bis 02.07.2006 nahmen Vertreter des Stadtrates, der Stadtverwaltung und von freien Trägern der Jugend- und Kulturarbeit teil:

Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e. V. (AGSA)

- Valerija Manjuk (Reiseleitung)
- Anja Schwarzer (Organisation)

Vertreter des Stadtrates

- Rainer Löhr (SPD-Fraktion, Delegationsleitung)
- Oliver Müller (Fraktion Die Linkspartei/PDS)

Vertreter der Stadtverwaltung

- Dorothea Riep (Kulturbüro)
- Susanne Ulvolden (Jugendamt)

Freie Träger Kultur

- Christian Wiechert (Projekt 7 e. V. und AG Jazz Magdeburg e. V.)
- Dr. Gisela Zander (Literaturhaus Magdeburg e. V.)

Freie Träger Jugend

- Ernst-Martin Bross (Jugendzentrum „Mutter Teresa“ des Caritasverbandes für das Dekanat Magdeburg e. V.)
- Kristin Heiß und Olaf Schütte (fjp>media e. V. / Medientreff zone!)

Wolfgang Meyer, Mitarbeiter der AGSA für internationale Jugendarbeit, hatte für den Besuch in der Partnerstadt Sarajevo ein interessantes Programm vorbereitet, das auf seinen langjährigen Erfahrungen in der internationalen Jugendarbeit und auf den Kontaktwünschen der Reisetilnehmer basierte (siehe Anlage 2).

Valerija Manjuk und Anja Schwarzer sowie die Sprachmittlerinnen Samra Kurbegovic und Suada Hedzic aus Sarajevo standen den Teilnehmern vor Ort umfassend zur Seite.

Während des Aufenthaltes in Sarajevo wurde die Gruppe im SHL-Haus im Stadtteil Ilidza überaus herzlich aufgenommen. SHL steht für „Schüler helfen Leben“, einer Jugendorganisation aus Deutschland (www.schueler-helfen-leben.de).

Besonderer Höhepunkt für die Delegation aus Magdeburg war der offizielle Empfang durch den Stellvertreter des Oberbürgermeisters Predrag Mitrovic und die Stellvertreterin des Vorsitzenden des Stadtrats Aida Habul am 27.06.2006 im Rathaus. Der Vorsitzende der Stadtratsfraktion der SPD Rainer Löhr nahm im Auftrag des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Magdeburg die offizielle Begrüßung vor (siehe Anlage 3). Am Tag darauf wurde die Studiengruppe in der Deutschen Botschaft durch den Botschafter Arne Freiherr von Kittlitz empfangen.

Darüber hinaus erwies sich das Goethe-Institut als wichtigste Adresse zum Knüpfen von Kontakten vor Ort. Das Arbeitstreffen im Goethe-Institut Sarajevo mit dem Institutsleiter Michael Schroen, der Programm-Mitarbeiterin Gabi Babic und dem Bibliotheks-Mitarbeiter Frank Baumann fand am 27.06.2006 statt. In der Woche stand der Delegation aus Magdeburg das Institut flexibel als Treffpunkt, zur Internet-Nutzung und für Rückfragen an die Mitarbeiter offen.

2. Zusammenfassung der Ergebnisse

2.1. Einschätzung der Auslandsgesellschaft Sachsen – Anhalt e. V.

Die Studienreise nach Sarajevo zeigte beispielhaft, wie die angestrebte Kooperation zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und der Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e. V. sehr erfolgreich gestaltet werden kann.

2.2. Einschätzung des Stadtrates und der Stadtverwaltung

Bestehende Beziehungen, wie z. B. zur Organisation „Schüler helfen Leben“ und zum Goethe-Institut Sarajevo, konnten mit der Studienreise für Multiplikatoren nach Sarajevo vertieft und ausgebaut werden.

Es entstand eine Vielzahl von neuen Kontakten, die als Ausgangspunkt für partnerschaftliche Projekte zwischen Vereinen, Initiativen und Einrichtungen in Magdeburg und Sarajevo in den Bereichen Kultur, Bildung und Jugend geeignet sind, die Städtepartnerschaft zwischen beiden Städten mit Leben zu erfüllen. Dies gilt es im Rahmen der Fördermöglichkeiten der Stadt im kommenden Jahr, aber auch darüber hinaus, zu unterstützen. Das Kulturbüro plant die Einbeziehung der kulturellen Aktivitäten zum Städtepartnerschafts-Jubiläum in die „Kulturstadt Magdeburg 2007“ unter dem Thema „Umbrüche – Aufbrüche“.

2.3. Vorhaben im kulturellen Bereich

2.3.1 Jazz- und Rock-Szene

- Beim Besuch des Radiosenders „Sarajevo 202“ führte Mathias Köhne (Student der Hochschule Magdeburg - Stendal, Mitglied des Vereins „KanTe“ e. V. und von Mai bis August 2006 Praktikant bei „Sarajevo 202“) durch das Studio. Der vom Verein „KanTe“ initiierte Bandaustausch wird im Rahmen der Upgrade-Festivals in Magdeburg und Sarajevo 2006 fortgesetzt und auch für 2007 geplant.

- Das Projekt 7 und die AG Jazz Magdeburg sind an der Durchführung von Konzerten und Workshops von bosnischen und deutschen Musikern aus der Jazz- und Rock-Szene in beiden Partnerstädten interessiert. Christian Wiechert nahm in Sarajevo Kontakt mit Tayfun Kesgin (freier Mitarbeiter des Goethe - Instituts) auf. Erste Ideen gehen dahin, im Juni 2007 ein Open Air-Konzert bzw. -Festival mit Bands beider Städte in Magdeburg zu organisieren, eventuell innerhalb der Studententage im Juni. Diese musikalische Aktionen könnten genreübergreifend mit Beiträgen Bildender und Darstellender Künstler ergänzt werden. Das Gartengelände der Hochschule ist für diese Unternehmung bestens geeignet. Dazu sind Gespräche mit dem Studentenrat und dem Rektor der Hochschule Magdeburg - Stendal beabsichtigt. Das Projekt 7 und die AG Jazz Magdeburg erhoffen ähnliche Aktivitäten in der Partnerstadt Sarajevo im September oder Oktober 2007.

2.3.2. *Bildende Kunst*

Eine Gruppe erkundete auf Initiative des Kulturbüros Kontaktmöglichkeiten für den Austausch zwischen Künstlern der Partnerstädte.

- Die Künstlervereinigung hat ihren Sitz in der Galerie „Roman Petrovic“, vergleichbar mit dem Berufsverband Bildender Künstler in Magdeburg und der Galerie Himmelreich.
- Eine interessante Kombination bietet der Buchladen „buy books“ mit dem gleichnamigen Café und einer angeschlossenen Video-Galerie, die zur Nationalgalerie im selben Gebäude gehört. „buy books“ veranstaltet in seinen Räumen auch Musik- und Kleinkunst-Veranstaltungen.
- Tayfun Kesgin (s. o.) ist in der freien Musik- und Kunstszene aktiv. Er bereitet Musik-Events an ganz unterschiedlichen Orten der Stadt und des Landes vor, die gern auch mit experimentellen Ausstellungen verbunden werden.

Dies wären mögliche Ansprechpartner für die Galerie Himmelreich, die Galerie Süd und den Kunstverein „derArt“ e. V. bzw. für andere am Künstleraustausch interessierte Vereine.

2.3.3. *Bibliothek Sarajevo*

Frank Baumann vom Goethe-Institut in Sarajevo stellte den Kontakt zum Deutschen Lesesaal der Stadtbibliothek Sarajevo her, den das Goethe-Institut maßgeblich fördert.

Der Lesesaal hat generell Bedarf an deutschsprachiger Literatur (Aktuelles und Klassiker).

Auf die Partnerschaftsbeziehungen zwischen Magdeburg und Sarajevo bezogen, wird Folgendes benötigt:

- Doppel exemplare Belletristik von Schriftstellern aus Sachsen-Anhalt
- touristische Literatur über Magdeburg und Sachsen-Anhalt
- historische Literatur über Magdeburg
- Informationen über Autoren aus Magdeburg und Sachsen-Anhalt
- Zeitschriftenabos

Das Literaturhaus Magdeburg bemüht sich darum, dass einige Exemplare des Bandes „Schriftsteller aus Sachsen-Anhalt“ nach Sarajevo gelangen (auch für Goethe-Institut und Institut für Germanistik).

Thematische Bücherpakete, die durch das Literaturhaus, die Stadtbibliothek oder andere Partner in Magdeburg bereitgestellt werden, könnten eventuell über das Goethe-Institut nach Sarajevo gesendet werden. Als Sammelort kommt z. B. das Kulturbüro in Frage.

Um ein Abo für den „Ort der Augen“ kümmert sich das Literaturhaus. Der Medientreff zone! versucht ebenfalls Zeitschriftenabos zu vermitteln.

Beim Besuch der Studiengruppe brachte Umihana Bavcic, Leiterin des Deutschen Lesesaals, ihr großes Interesse an der Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Magdeburg zum Ausdruck.

2.3.4. Literaturhaus Sarajevo

Bei einem Besuch im Literaturhaus Sarajevo wurde die Reisegruppe von Muhamed Curovac, Vorsitzender des Schriftstellerverbandes von Bosnien-Herzegowina, und von den Autoren Stevan Tontic und Mario Hibert empfangen. Die bosnischen Autoren sind an Treffen mit deutschen Autoren sehr interessiert.

Folgende Möglichkeiten der Zusammenarbeit wurden erörtert:

- Der Schriftsteller Stevan Tontic hält sich im September für eine Woche in Leipzig auf. Das Literaturhaus Magdeburg konnte ihn kurzfristig gewinnen, bereits am 20.09.2006 innerhalb der Magdeburger Literaturwochen aus seinem Buch „Handschrift aus Sarajevo“ zu lesen.
- Vorstellbar ist die Einladung von ein bis zwei Schriftstellern aus Sachsen-Anhalt zum Poetik-Festival im Mai 2007 nach Sarajevo und umgekehrt von ein bis zwei bosnischen Autoren zu den Magdeburger Literaturwochen im September 2007 nach Magdeburg. Möglich wäre auch die Einladung von mehreren Autoren, allerdings dann von bosnischer Seite nur außerhalb des Poetik-Festivals
- Die bosnischen Schriftsteller haben gute Erfahrungen bei der Verbindung von Literatur und Musik, z. B. von bosnischer Literatur mit traditioneller bosnischer Musik (Sevdah), wie sie das Damir-Imamovic-Trio spielt („New Sevdah“), das sie gern mitbringen würden nach Magdeburg.
- Veröffentlichungen in den beiden Literaturzeitschriften „Leben“ des Schriftstellerverbandes von Bosnien-Herzegowina und u. U. dem „Ort der Augen“ aus Sachsen-Anhalt könnten folgen.
- Weiterhin möchte das Literaturhaus Magdeburg den Friedrich – Bödecker - Kreis gewinnen, zur Interlese ebenfalls bosnische Autoren einzuladen.

Dr. Gisela Zander wird diesbezüglich Rücksprache mit allen Vereinen des Literaturhauses nehmen. Der Friedrich – Bödecker - Kreis in Sachsen-Anhalt e. V. hat seine Unterstützung bereits signalisiert.

2.3.5. AGSA als Kooperationspartner

Die Möglichkeiten des „*einewelt* haus Magdeburg“ als Ausstellungs- und Veranstaltungsort stehen ausdrücklich auch für Projekte im Zusammenhang mit der Städtepartnerschaft Magdeburg – Sarajevo zur Verfügung. Im Rahmen der Anträge der AGSA an das Kultusministerium zur Förderung „Internationaler Kunst“ wäre auch eine finanzielle Beteiligung denkbar.

2.4. Vorhaben im Bereich Bildung

2.4.1. Institut für Germanistik der Universität Sarajevo

Die Gruppe kontaktierte Prof. Dr. Erminka Zilic, Leiterin des Instituts, und Vahidin Preljevic, Dozent für Germanistik.

- Das Institut benötigt dringend Gastdozenten/Gastprofessoren für Germanistik. Die Stadträte Oliver Müller und Rainer Löhr werden sich in Magdeburg über die Möglichkeiten einer Institutspartnerschaft informieren.
- Außerdem regten sie im Gespräch die Teilnahme von bosnischen Studenten an den Sommerkursen der Universität Magdeburg bzw. der Hochschule Magdeburg - Stendal oder andere Formen des Studentenaustauschs an.
- Textmaterial und Bücher über die Partnerstadt Magdeburg, insbesondere über Schriftsteller Sachsen-Anhalts, fehlen bisher ebenfalls und könnten in der o. g.

Büchersendung berücksichtigt werden. Ebenso ein Abo für die Magdeburger Universitätszeitschrift. Möglicherweise könnten Materialien der Volkshochschule Magdeburg zum Thema „Deutsch als Fremdsprache“ dem Institut helfen.

- Das Literaturhaus würde Praktikumsstellen für Studenten aus Sarajevo bereitstellen, wenn Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung sowie u. U. ein kleines Stipendium von anderen Partnern übernommen werden.

2.4.2. Waldorfkindergarten

Beim Besuch des einzigen Waldorf-Kindergartens in Sarajevo namens „Phoenix“ übermittelte die Mitarbeiterin des Jugendamtes Susanne Ulvolden Grüße und ein kleines Gastgeschenk aus dem Hort der Freien Waldorfschule Magdeburg e.V.

Die Delegation war sehr angetan von dem Engagement der Erzieherinnen, insbesondere der Leiterin Leila Kostic.

- Das Jugendamt wird die Informationen über diesen privat geführten und finanzierten Kindergarten an die Vereine „Freie Waldorfschule Magdeburg“ e.V. und „Freier Waldorf Kindergarten Magdeburg“ e. V. weiterleiten und Unterstützung für mögliche Kooperationsprojekte geben. Einer der beiden Träger hat das Thema auf die Agenda für eine Vorstandssitzung aufgenommen und sein grundsätzliches Interesse an einer Zusammenarbeit bekundet.
- Neben diesen Aktivitäten prüft das Jugendamt, ob es die Möglichkeit des Sammelns und der Überführung von Ausstattungsgegenständen und Spielmaterial gibt. Der Ausstattungsgrad des Kindergartens in Sarajevo ist äußerst bescheiden.

2.5. Vorhaben im Bereich Jugend

2.5.1. Jugendinitiative „Kult“

- Das Jugendzentrum „Mutter Teresa“ und der Medientreff zone! möchten der Jugendinitiative „Kult“ in Sarajevo beim Aufbau eines Jugendzentrums im Stadtteil Ilidza helfen. Benötigt werden Mobiliar und Computertechnik, aber auch ganz praktische Hilfe. Inzwischen fanden bereits Koordinierungsgespräche zwischen den beiden Magdeburger Trägern und dem Jugendamt statt. Im Mai 2007 sollen Jugendliche aus Magdeburg zu einem Workcamp von Magdeburger Jugendlichen in Ilidza (gemeinsam arbeiten und die Freizeit verbringen), nach Sarajevo fahren, der Rückbesuch ist zum Herbst geplant.
- Für das Jugendzentrum „Mutter Teresa“ wäre die Organisation von Sportbegegnungen über den Stadtsportbund Magdeburg denkbar.

2.5.2. Fotoprojekt

- Der Medientreff zone! und das Jugendzentrum „Mutter Teresa“ wollen noch in diesem Jahr gemeinsam mit bosnischen Jugendeinrichtungen junge Menschen aus Magdeburg und Sarajevo dazu einladen, ihre Stadt zu fotografieren. Die entstandenen Bilder werden in der jeweils anderen Stadt ausgestellt und werden vielleicht auch auf großen Werbeflächen zu sehen sein. Die am Fotoprojekt beteiligten Jugendlichen aus beiden Städten sollen im kommenden Jahr im Rahmen des o. g. Austausches in die Partnerstadt eingeladen werden.

2.5.3. Graffiti-Künstler

- Das Jugendamt wird versuchen, einen Kontakt von Graffiti-Künstlern aus Sarajevo zu Graffiti-Künstlern in Magdeburg herzustellen, der gegebenenfalls auch in einen Austausch münden kann. Die jungen Leute in Sarajevo sprayen legal und sind daran interessiert, ihre Sicht der Stadt in dem für sie eigenen Kunstverständnis auf öffentlich zugewiesenen Flächen und Leinwänden darzustellen und mitzuteilen. Das Jugendamt ist bereit, koordinierende Hilfestellungen zu geben.

2.5.4. Jugendpresse

- Für Jugendliche aus Sarajevo, die in Jugendmedien tätig sind, bemüht sich fjp>media in Zusammenarbeit mit der AGSA um die Vermittlung von Praktika in Magdeburg, um die Arbeitsweise einer Jugendpresseorganisation, die es in Bosnien-Herzegowina bislang überhaupt nicht gibt, kennenzulernen.
- Der Medientreff zone! wird sich dafür einsetzen, Jasmin Besic von der Jugendinitiative „Kult“ zu Seminaren nach Magdeburg einladen zu können.

2.5.5. AGSA als Kooperationspartner

Gerade bei der Planung und Durchführung zukünftiger Jugendbegegnungen bietet die AGSA ihre langjährige Erfahrung als Unterstützung für geplante Projekte auch in Zukunft an.

Die AGSA ist als Aufnahme- wie auch als Entsendeorganisation im Programm „Jugend“ der Europäischen Union anerkannt. Deshalb sieht sie den Aufbau eines regelmäßigen Austausches von interessierten Jugendlichen aus Magdeburg und Sarajevo im Rahmen des „Europäischen Freiwilligendienstes“ (EVS) als eine realistische Option an.

3. **Nachbemerkungen**

Es gibt eine Reihe von Magdeburger Vereinen, die der Städtepartnerschaft Magdeburg - Sarajevo aufgeschlossen gegenüberstehen, sich aber aus terminlichen Gründen nicht an der Studienreise beteiligen konnten, wie z. B. aktion musik e. V., ARTist! e. V., Forum Gestaltung Magdeburg e. V., improvisationstheater hechtsprung e. V., PAKK e. V., Tonkünstlerverband Deutschland/Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. Dies trifft auch auf die Volkshochschule Magdeburg zu.

Das Konservatorium „Georg Philipp Telemann“, das Puppentheater Magdeburg und das theater magdeburg planen für 2007 Veranstaltungen im Zusammenhang mit der Städtepartnerschaft.

Dr. Koch

Anlagen:

1. Neubelebung der Städtepartnerschaft Magdeburg – Sarajevo seit 1996
2. Programm der Studienreise
3. Pressenotiz aus der Tageszeitung „Dnevni“ vom 28.06.2006
4. „Gemeinsame Erklärung der Oberbürgermeister der Hauptstadt von Bosnien-Herzegowina Sarajevo und der Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts Magdeburg zur Verfestigung der Partnerschaft“ vom 27.11.1998